

Sophie-Justine Herr wurde an der Nordseeküste Schleswig-Holsteins geboren. Ihre musikalische Laufbahn führte sie zunächst nach Freiburg, wo sie sieben Jahre lang modernes Cello bei Adriana Contino, Christoph Henkel, Lucas Fels, Tristan Cornut und Jean-Guihen Queyras studierte.

Ihre Liebe zur Neuen Musik, die schon vor dem Studium im *LandesJugendEnsemble für Neue Musik Schleswig-Holstein* entstand, intensivierte sie in Freiburg durch eine langjährige intensive Zusammenarbeit mit der Kompositionsklasse und schließlich in der Lucerne Festival Academy. Auch in der Alten Musik, mit der sie bereits vor dem Studium durch Gerhart Darmstadt in Berührung kam, knüpfte sie immer wieder neue Kontakte.

Nach zwei erfolgreichen Abschlüssen und nach einem kurzen Intermezzo im NDR Hamburg, mit dessen Orchester sie 2017 die Elbphilharmonie eröffnen durfte, führte sie ihre künstlerische Ausbildung an der Frankfurter Musikhochschule im Bereich Historische Interpretationspraxis (Barockcello) bei Kristin von der Goltz fort.

Sie ist seit ihrem zweiten Masterabschluss in Frankfurt am Main als freischaffende Cellistin tätig.

Abseits vom Unterrichten, das für Sophie-Justine Herr neben einem zweiten Standbein auch eine Leidenschaft ist, interessiert sie sich nach wie vor besonders für (historische) Interpretations- und Aufführungspraxis sowie für die Neue und zeitgenössische Musik und spielt regelmäßig in lokalen Ensembles wie dem *Neumeyer Consort* und der *Kammerphilharmonie Frankfurt*.

Außerdem macht sie es sich zur Aufgabe, immer neue Freiräume in der Interaktion zwischen klassischer Musik und anderen Genres wie Jazz, Rock oder Experimentellem zu schaffen. So nahm sie 2021 die CD „Lucifer Drowning in a sea of light“ mit dem Gitarristen Max Clouth auf, spielte im Corona-Lockdown stilistisch gemischte Straßen- und Treppenhauskonzerte für die Nachbarschaft, rief die genreübergreifende Konzertreihe „Fluide Klänge“ in Frankfurt-Höchst ins Leben und ist Solocellistin des *ensemble reflektor*.

Am Weltfrauentag 2024 erschien ihr Solo-Album „:INNEN“ mit stilistisch unterschiedlichen zeitgenössischen Werken von Komponistinnen aus fünf Ländern. Seit 2025 ist sie Cellistin des *Isenburg Quartett* und regelmäßig Gast im *Trickster Orchestra*.